

## **Pressemitteilung:**

Hamburg, 20.6.2011

### **IHO - Internationale Hydrographische Organisation beehrt weltweit Tag der Hydrographie**

Der 21. Juni ist von der UNO zum ‚World Hydrography Day‘ erklärt worden. Unter dem Titel ‚Mitarbeiter – der wesentliche Erfolgsfaktor in der Hydrographie‘ widmet er sich in diesem Jahr den Hydrographinnen und Hydrographen. Dieser Tag bietet ihnen die Gelegenheit, ihr Arbeitsfeld zu präsentieren sowie Eignungsvoraussetzungen und die verschiedenen Ausbildungsgänge vorzustellen. Hydrographie ist die Erfassung, Darstellung und Analyse der physikalischen Gegebenheiten der Wassersäule und des Grundes in Meeren, Seen und Flüssen. Die bekanntesten Ergebnisse der Hydrographie sind Seekarten und georeferenzierte digitale 3-D-Modelle.

Die Hydrographie arbeitet im Spannungsfeld zwischen Ingenieurs- und Naturwissenschaften und damit in einem interdisziplinären Umfeld. Anspruchsvolle Technologien werden eingesetzt, um möglichst präzise Informationen über den schwer zugänglichen unterseeischen Bereich zu sammeln und nutzergerecht aufzubereiten. Messdaten gewinnen die Hydrographen unter anderem mit akustischen Methoden (Echolote, Sonare) - die in ihrer Funktionsweise den Sinnesorganen von Walen ähneln – in Kombination mit satellitengestützten Positionsverfahren (GPS). Die Hydrographie unterstützt die Sicherheit der gesamten Schifffahrt durch präzise, auf hydrographischen Messungen basierenden Navigationskarten. Für die Vermeidung von Personen- und Umweltschäden durch Strandungen ist die präzise Darstellung des Meeresgrundes mitsamt seinen Untiefen für die Seeschifffahrt besonders wichtig. Die zunehmende Nutzung des Seeraums zum Beispiel durch Windkraftanlagen, aber auch der Küsten- und Meeresumweltschutz führen darüber hinaus zu einem steigenden Bedarf und einer zunehmenden Bedeutung an hydrographischer Ingenieursleistung.

Wesentliche Voraussetzungen für die Hydrographie als Berufsfeld sind Interesse an Mathematik, Physik, Informatik oder Geographie und Spaß im Umgang mit Programmen wie Google Earth oder an der Beschäftigung mit Atlanten. Ein Bachelorstudium der Geodäsie, Geomatik und Geoinformatik ist der übliche Berufseinstieg für eine Hydrographin oder einen Hydrographen. Die Hafencity Universität (HCU) in Hamburg bietet als einzige Universität in Deutschland den international zertifizierten Masterstudiengang ‚Master of Science Geomatik‘ in der Spezialisierung Hydrographie an. Die Studentinnen und Studenten verschiedener Nationalitäten studieren in kleinen Gruppen unter intensiver akademischer Betreuung Fächer wie Seevermessung, Datenverarbeitung, Ozeanographie und Seerecht.

Hydrographen finden Arbeitsplätze in der freien Wirtschaft ebenso wie in Behörden oder wissenschaftlichen Institutionen. Die Nachfrage nach Hydrographen ist groß. Einrichtungen wie das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH), die Hamburg Port Authority (HPA), die Hafencity Universität Hamburg (HCU) und die Deutsche Hydrographische Gesellschaft (DHYG) arbeiten mit verschiedenen Maßnahmen daran, dieses Berufsbild bekannter zu machen, um möglichst viele Studentinnen und Studenten für dessen attraktive Aufgaben zu gewinnen.

Sowohl Dr. Mathias Jonas, Leiter der Abteilung Nautische Hydrographie im Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH), als auch Prof. Dr. Ing. Volker Böder von der Hafencity University (HCU) in Hamburg begrüßen den Tag der Hydrographie als eine gute Möglichkeit, öffentliche Aufmerksamkeit für diese anspruchsvolle Disziplin zu gewinnen. Beide betonen deren zunehmende auch globale Bedeutung in einer Zeit, die mehr denn je Nutzung und Schutz der Gewässer unseres Planeten als zivilisatorische Aufgabe begreift. Der Einsatz aufwendiger Spezialtechnik im interdisziplinären Umfeld fordert dabei genaue Kenntnisse und ein großes Engagement der in der Hydrographie Tätigen. Mit Recht stehen deshalb ihre Ausbildung, Verantwortung und Erfahrung diesmal im Mittelpunkt der Präsentation der Hydrographie.

Für Rückfragen:

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Susanne Kehrhahn-Eyrich  
Pressesprecherin  
Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg  
Tel.: + 49 (0) 40 3190 – 1010  
Fax: + 49 (0) 40 3190 – 5000  
presse@bsh.de  
www.bsh.de

Mechtild Freiin v. Münchhausen  
HafenCity Universität Hamburg  
Leiterin des Referats für Kommunikation  
Tel: +49.40.42827-2730  
[Mechtild.vonMuenchhausen@hcu-hamburg.de](mailto:Mechtild.vonMuenchhausen@hcu-hamburg.de)